

Kleine Anfrage der Fraktion BÜNDNIS DEUTSCHLAND**Adipositas bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im Land
Bremen**

Adipositas stellt eines der größten gesundheitlichen Probleme in Deutschland dar. Bremen ist von dieser Entwicklung in besonderem Maße betroffen. Gesundheitsberichten zufolge leiden bereits viele Kinder im Einschulungsalter an Übergewicht oder Adipositas. Mit zunehmendem Alter steigt der Anteil stark an. Neben genetischen Faktoren wirken insbesondere Ernährung, Bewegungsmangel und soziale Lebensbedingungen auf die Entwicklung von krankhaftem Übergewicht ein.

Die gesundheitlichen Folgen sind gravierend: Schon bei Kindern treten Bluthochdruck, Fettstoffwechselstörungen oder psychische Probleme auf. Erwachsene mit Adipositas-Diagnosen leiden verstärkt unter Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes, orthopädischen Beschwerden oder Fettleber. Die erheblichen Kosten für das Gesundheitswesen durch notwendige – oftmals langwierige – medizinische Behandlungen der Betroffenen sind ein zusätzlicher Aspekt, dieser Erkrankung entgegenzuwirken.

Besonders auffällig ist, dass in sozial benachteiligten Stadtteilen deutlich mehr Kinder und Erwachsene von Übergewicht betroffen sind als in wohlhabenderen Quartieren. Damit ist Adipositas nicht nur ein medizinisches, sondern auch ein soziales Problem. Nationale und internationale Studien belegen, dass Übergewicht im Kindesalter häufig bis ins Erwachsenenalter bestehen bleibt und so eine „Karriere der Krankheit“ entsteht, die von Bluthochdruck und Stoffwechselstörungen bis hin zu schwerwiegenden chronischen Erkrankungen reicht.

Auch der Einfluss von Lebensstilfaktoren wie Ernährungsgewohnheiten, der Konsum zuckerhaltiger Getränke und zu geringe Bewegung im Alltag sind von zentraler Bedeutung. Dabei begünstigen Werbestrategien von Lebensmittelkonzernen, die sich mit dem Anpreisen ungesunder Nahrungs- und Genussmittel gezielt an Kinder und Jugendliche richten, die zunehmende Entwicklung des Krankheitsbildes. Zugleich steigen die volkswirtschaftlichen Kosten durch medizinische Behandlungen, kurzzeitige oder langfristige Arbeitsunfähigkeiten und Frühverrentungen stetig an.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Wie hoch sind die Fallzahlen von diagnostiziertem Übergewicht und Adipositas bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im Land Bremen seit dem Jahr 2022 bis 2025? Bitte die Altersgruppen 0 bis 13 Jahre, 14 bis 17 Jahre und Erwachsene getrennt nach Jahren für Bremen und Bremerhaven aufschlüsseln.
2. Zeigen sich Unterschiede bei den Prävalenzen von Adipositas zwischen sozial benachteiligten und wohlhabenderen Stadtteilen? Bitte Darstellung der Prävalenzen (Fallzahlen in Relation zur Einwohnerzahl) wie zu Ziffer 1. getrennt nach Jahren und Stadtteilen für Bremen und Bremerhaven.
3. Welche konkreten Maßnahmen zur Prävention von Adipositas bei Kindern in Schulen und Kitas bestehen derzeit? Bitte nach Laufzeit, Reichweite und Kooperationen mit welchen Krankenkassen getrennt für Bremen und Bremerhaven auflisten.
4. Welche konkreten Programme oder Projekte richten sich an Erwachsene mit Übergewicht oder Adipositas, insbesondere in den Bereichen Ernährung, Bewegung und psychische Gesundheit? Bitte getrennt für die Städte Bremen und Bremerhaven aufführen.
5. Welche Kosten entstehen dem Land Bremen jährlich durch die Behandlung von Adipositas und damit verbundenen Folgeerkrankungen? Bitte seit 2022 nach Jahren für Bremen und Bremerhaven aufschlüsseln.
6. In welchem Umfang spielen Ernährungsgewohnheiten mit hohem Zucker- und Fettanteil nach Einschätzung des Senats eine Rolle für die hohen Adipositasraten in Bremen?
7. Wie bewertet der Senat den Einfluss von an Kinder gerichteter Lebensmittelwerbung (zum Beispiel bunte Verpackungen, Comic-Figuren) auf das Ernährungsverhalten und das Risiko für Übergewicht?
8. Welche konkreten Maßnahmen hat das Land Bremen seit 2022 unternommen, um gesunde Ernährung im schulischen und vorschulischen Bereich zu fördern (zum Beispiel Schulverpflegung, Ernährungsworkshops)? Bitte getrennt für die Städte Bremen und Bremerhaven aufführen.
9. Welche Präventions- oder Unterstützungsangebote existieren für Kinder und Erwachsene mit Adipositas, die zusätzlich von einer geistigen oder körperlichen Beeinträchtigung betroffen sind? Bitte getrennt für die Städte Bremen und Bremerhaven beantworten.

10. Sind vom Senat weitere Maßnahmen geplant, um die Adipositasquote nachhaltig zu senken – falls ja, welche, und bis wann sollen diese umgesetzt werden? Bitte getrennte Antwort für Bremen und Bremerhaven.
11. Welche Erkenntnisse hat der Senat über den Zusammenhang zwischen Bewegungsangeboten im öffentlichen Raum (zum Beispiel Sportstätten, Spielplätze) und der Entwicklung von Übergewicht im Land Bremen? Bitte getrennt für Bremen und Bremerhaven beantworten.
12. Welche Erkenntnisse liegen dem Senat über den volkswirtschaftlichen Schaden durch Adipositas im Land Bremen vor (zum Beispiel Krankheitskosten, Arbeitsunfähigkeitstage)? Bitte getrennt für die Städte Bremen und Bremerhaven aufführen.

Jan Timke und Fraktion BÜNDNIS DEUTSCHLAND